

Gräfin Daron.

Roman von Da Weber.

(5. Fortsetzung.)

„Nieder Doctor, noch ein: wann werde ich aufstehen können?“ „O, davon ist noch keine Rede. Erst fragen Sie mich, wann Sie sterben, und dann, wann Sie aufstehen dürfen.“

„Die Geburt Cecile wurde auf eine harte Probe gesetzt: sie erholte sich nur langsam von ihrer Krankheit.“ „Wenn Sie im Stände sind zu reisen, liebe Komtesse, so müssen Sie nach dem Süden.“

„Vorher aber habe ich eine Mission zu erfüllen.“ „Ist endlich Ihr Gewissen erwacht? wollen Sie sich mit dem Grafen wieder verloben?“

„Sie wissen recht gut, Doctor, daß ich lieber sterben möchte als mich selbst verkaufen.“ „Sie wollen mich auch nur necken.“

„Ich kann Ihnen nur immer wieder raten, die Sache auf sich beruhen zu lassen.“ „Wann kann ich endlich reisen?“ „Das ist noch nicht zu bestimmen.“

Fünftes Capitel. An einem kalten Regentage kam Cecile in Zürich an. Gleich nach ihrer Ankunft ließ sie sich das Adreßbuch bringen.

„Noch besser“, sagte Burgeli und gütliche Worte. „Mit einigen Worten schrieb Cecile ihr Verbrechen nieder.“

„Ganz sicher, gnädige Frau, mein Mann bezieht alle Waaren aus Paris.“ „Er ist aber kein Franzose, denn der Name ist deutsch.“

„gungen ein, und erst dann begreift ich, warum der Herr Graf mich von Paris fort wünschte.“ „Sie erhalten dreihunderttausend Francs, wenn Sie es erlauben können.“

„Gnädige Gräfin, ich möchte ja mein Wort brechen.“ „In diesem Falle thun Sie gut, denn Sie sind gar nicht schuldig.“

„Aberdings, das ist auch meine Ansicht, ich sehe keinen Grund ein, warum ich es Ihnen verschweigen soll.“

„Ich schwöre es bei dem Andenken an meine Eltern, ich gebe es Ihnen schriftlich.“ „Noch besser“, sagte Burgeli und gütliche Worte.

„Mit einigen Worten schrieb Cecile ihr Verbrechen nieder.“ „Ich bekam den Befehl vom Herrn Grafen, mich den Anordnungen einer seiner Freunde zu fügen.“

„Ganz sicher, gnädige Frau, mein Mann bezieht alle Waaren aus Paris.“ „Er ist aber kein Franzose, denn der Name ist deutsch.“

„Wann ist denn Ihr Mann zu sprechen?“ „Ich habe einen Burgeli gefannt und möchte ihn um etwas fragen.“

„Das ist die Adresse Großmünsterplatz No. 8 auf und Cecile eröffnete sich ihm.“

„Wann ist denn Ihr Mann zu sprechen?“ „Ich habe einen Burgeli gefannt und möchte ihn um etwas fragen.“

„Das ist die Adresse Großmünsterplatz No. 8 auf und Cecile eröffnete sich ihm.“

nicht glaube—dann er sah so elend und schwach aus, daß ich fürchtete, er möchte unterweg sein Gift aufgeben.“

„Das können Sie gar nicht verstehen.“ „Wenn Sie durch den Vorhang hinter großen Bäumen von einer hohen, gefängnisartigen Mauer eingefaßt.“

„Gest heute Abend kein Zug mehr nach Paris?“ „Nein, aber morgen in aller Frühe.“

„Sie hätten recht zu mir kommen sollen, Ihre Summe kann ein großes Uebel abwenden.“

„Ich habe Jean gefunden, und er hat mir gefunden, daß Abensberg gefangen ist.“

„Das ist die Adresse Großmünsterplatz No. 8 auf und Cecile eröffnete sich ihm.“

„Wann ist denn Ihr Mann zu sprechen?“ „Ich habe einen Burgeli gefannt und möchte ihn um etwas fragen.“

„Das ist die Adresse Großmünsterplatz No. 8 auf und Cecile eröffnete sich ihm.“

„Wann ist denn Ihr Mann zu sprechen?“ „Ich habe einen Burgeli gefannt und möchte ihn um etwas fragen.“

„Das ist die Adresse Großmünsterplatz No. 8 auf und Cecile eröffnete sich ihm.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“

„Das sind lauter klingende Namen von Professoren und Doktoren, aber von Privatlen lese ich nichts.“